

MINISTERRAT  
DER DEUTSCHEN DEMOKRATISCHEN REPUBLIK  
MINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG, LAND- UND  
FORSTWIRTSCHAFT  
DER MINISTER

A

14. Aug. 1950

Telefon 505/  
Köpenicker Allee 39-57  
Berlin  
1157

Minister der Finanzen  
Herrn Dr. Romberg  
Leipziger Straße 5-7  
Berlin  
1 0 8 0

Werter Herr Dr. Romberg!

Entsprechend Ihrem Schreiben vom 9. 7. d. J. wurden durch die Genossenschaftsbank Berlin an die Genossenschaften und VEG in der ersten Julihälfte Liquiditätskredite in Höhe von 500 Mio DM ausgereicht. Es war vorgesehen, diese Kredite im August aus den im Haushalt des Ministeriums geplanten Anpassungshilfen abzulösen.

In den Genossenschaften besteht z.Z. nach wie vor eine angespannte Liquiditätsslage.  
Es traten durch

- einen weiteren Rückgang des Absatzes bei pflanzlichen und tierischen Produkten,
- einen Preisverfall auf Grund von Marktstörungen,
- die Nichtbezahlung abgesetzter Mengen durch die Verarbeitungsbetriebe, u. a.

im Juli Erlösausfälle von 1,4 Mrd. DM ein. Das sind über 50 % der für den Monat Juli vorausgerechneten Erlöse. Da die Marktlage sich noch nicht stabilisiert hat, zwingt diese Situation dazu, im August über die im Kassenplan vorgesehenen Summen hinaus Anpassungshilfen bereitzustellen.

Ich bitte daher um Ihre Zustimmung, daß die für den Monat August über die bereits beschlossenen 400 Mio DM hinaus für die Kreditrückzahlung vorgesehenen 500 Mio DM voll als Anpassungshilfen aus dem Staatshaushalt wirksam werden. Der Einsatz der Mittel soll gezielt für sanierungswürdige Betriebe unter Anwendung entsprechender Kriterien erfolgen.

Die Kreditrückzahlung zu Lasten der Anpassungshilfen sollte daher erst im Monat September erfolgen. Aufgrund der Kreditaufnahme an Stelle nicht verfügbarer Haushaltsmittel im Juli und der vorstehend vorgesehenen Verlängerung der Rückzahlungszeit entstand und erhöht sich die nicht von vornherein geplante Zinsbelastung der Betriebe.

Ich halte es daher für gerechtfertigt, daß die Genossenschaften und VEG die entstandenen Zinsen aus dem Staatshaushalt erstattet erhalten. Wir gehen von einer Summe von etwa 10 Mio DM aus. Wenn eine zusätzliche Bereitstellung nicht möglich ist, wäre ich mit der Deckung zu Lasten der Anpassungshilfen einverstanden.

Ich bitte Sie, den Vorschlägen zuzustimmen und mir baldmöglichst Bescheid zukommen zu lassen.

Hochachtungsvoll

  
Dr. Pollack